

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ **Patentschrift**
⑯ **DE 195 46 536 C 1**

⑯ Int. Cl. 6:
E 04 G 21/32

DE 195 46 536 C 1

⑯ Aktenzeichen: 195 46 536.9-25
⑯ Anmeldetag: 13. 12. 95
⑯ Offenlegungstag: —
⑯ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 19. 6. 97

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑯ Patentinhaber:

Bader, Reinhard, 90616 Neuhof, DE; Ungerer, Peter,
91459 Markt Erlbach, DE; Bauer, Georg, 90556
Cadolzburg, DE

⑯ Vertreter:

Brose, M., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw., 90475
Nürnberg

⑯ Erfinder:

Bader, Reinhard, 90616 Neuhof, DE; Ungerer, Peter,
91459 Markt Erlbach, DE

⑯ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht gezogene Druckschriften:

DE	36 06 530 A1
FR	25 96 794
FR	24 80 838

⑯ Vorrichtung zur Abdeckung einer Ausnehmung in einer Rohbaudecke

⑯ Eine Vorrichtung zur Abdeckung einer Ausnehmung in
einer Rohbaudecke besteht aus mindestens zwei, die Aus-
nehmung überspannenden Auslegern, wobei jeder Ausleger
an einer Kante der Ausnehmung mit einer Klemmeinrichtung
und an der gegenüberliegenden Wand durch Andruck
festgelegt ist.

DE 195 46 536 C 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Abdeckung einer Ausnehmung in einer Rohbaudecke.

Die Abdeckung einer Ausnehmung in einer Rohbaudecke ist dann kein Problem, wenn die Ausnehmung an mindestens zwei einander gegenüberliegenden Seiten Auflageflächen aufweist. In diesem Fall wird die Ausnehmung üblicherweise mit Brettern abgedeckt. Dieses ist jedoch dann nicht möglich, wenn die Ausnehmung nur an einer Seite eine Auflagefläche aufweist, wenn es sich also um einen Schacht handelt, wie dieser beispielsweise für das Treppenhaus oder den Fahrstuhl benötigt wird.

Aus der FR-OS 2 480 838 (Poinneuf) ist eine gattungsgemäße Vorrichtung zur Abdeckung einer Ausnehmung in einer Rohbaudecke mit mindestens zwei, die Ausnehmung überspannenden, teleskopierbaren Auslegern bekannt. Die Ausleger stützen sich an den gegenüberliegenden Seiten der Ausnehmung mit den horizontalen Teilen von Winkelstücken jeweils auf den Rändern der Ausnehmung ab. Die Ausleger benötigen also zu ihrer Verwendung zwei einander gegenüberliegende Seiten der Ausnehmung. Bei einer Ausnehmung mit nur einer freien Seite ist diese Vorrichtung nicht einsetzbar.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zu schaffen, mit der es möglich ist, eine Abdeckung über eine Ausnehmung in einer Rohbaudecke zu schaffen, die nur von einer Seite eine Auflagefläche aufweist.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß jeder Ausleger an einer Seite eine Klemmeinrichtung zum Anklemmen an eine Kante der Ausnehmung und an der anderen Seite eine Schraubspindel aufweist, mit der der Ausleger an der gegenüberliegenden Wand durch Andruck festlegbar ist.

Zur Anpassung an Ausnehmungen unterschiedlicher Größe ist die Länge des Auslegers schrittweise einstellbar.

In Fortbildung der Erfindung ist die Klemmeinrichtung auf die Deckenstärke einstellbar. Hierfür hat die Klemmeinrichtung zwei Führungselemente, zwischen denen sich eine Schraubspindel befindet.

In den Zeichnungen ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wiedergegeben. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung zweier Vorrichtungen zur Abdeckung einer Ausnehmung in einer Rohbaudecke,

Fig. 2 eine Seitenansicht der Vorrichtung,

Fig. 2A eine Ansicht aus Richtung des Pfeils IIA von Fig. 2,

Fig. 2B eine Ansicht aus Richtung des Pfeils IIB von Fig. 2 und

Fig. 2C eine vergrößerte Darstellung des Kopfteils von Fig. 2.

Bei der Erstellung von Gebäuden tritt das Problem auf, in einer Rohbaudecke R während der Rohbauphase eine Ausnehmung A abzudecken, die nur von einer Seite her zugänglich ist und deren gegenüberliegende Seite von einer Wand W ohne eine Auflagemöglichkeit begrenzt ist. Derartige Ausnehmungen A in der Rohbaudecke R sind für den späteren Einbau des Treppenhauses, eines Fahrstuhls od. dgl. notwendig.

Die Abdeckung der Ausnehmung erfolgt durch mindestens zwei Ausleger 1, 2, auf die dann Bretter B od. dgl. gelegt werden können. In Fig. 2 ist der Ausleger 1 in Seitenansicht dargestellt. Der Ausleger 1 ist mit einer Klemmeinrichtung 11 an der Kante der Rohbau-

decke R und an der gegenüberliegenden Wand W durch Andruck festgelegt. Die Länge des Auslegers 1 ist schrittweise einstellbar und kann so der Größe der Ausnehmung A angepaßt werden. Hierfür besteht der Ausleger 1 aus zwei ineinanderschiebbaren bzw. auseinanderziehbaren Teilen 12, 13, die in gleichmäßigen Abständen durchgehende Löcher aufweisen, durch die hindurch in den Zeichnungen nicht dargestellte Splintbolzen gesteckt werden.

Die Klemmeinrichtung 11 ist auf die Stärke d der Rohbaudecke R einstellbar. Hierfür besteht die Klemmeinrichtung 11 aus zwei Führungselementen 111, 112, zwischen denen sich eine Schraubspindel 113 befindet. Jedes Führungselement 111, 112 besteht aus einem am Ausleger 12 rechtwinkelig befestigtes Führungsteil 114, in dem ein Schenkel eines rechtwinkeligen Verschiebe-teils 115 verschiebbar gelagert ist.

Vorzugsweise bestehen sämtliche vorstehend beschriebenen Teile, wie die Auslegerteile 12, 13, das Führungsteil 114 und das Verschiebeteil 115 aus Vierkantrohren.

Wie vorstehend beschrieben worden ist, sind die beiden Auslegerteile 12, 13 in gleichmäßigen Abständen mit durchgehenden Löchern versehen, durch die hindurch Splintbolzen oder Schrauben gesteckt werden. Hierdurch kann die Länge des Auslegers 1 schrittweise vergrößert oder verkleinert und so der Größe der Ausnehmung A in der Rohbaudecke R angepaßt werden. Um den Ausleger 1 jedoch in der Ausnehmung A verkehren zu können, befindet sich am vorderen Ende des Auslegerteils 13 (Fig. 2C) eine Schraubspindel 14 mit einem Sechskant 141, einem Kugellager 142 und einer Stirnplatte 143, die beim Herausschrauben der Schraubspindel 14 an der Wand W zur Anlage kommt. Durch das Kugellager 142 kann die Stirnplatte 143 immer plan an der Wand W anliegen. Die Betätigung der Schraubspindel 14 erfolgt in der Weise, daß der Sechskant 141 mit einem Gabelschlüssel, einer Rohrzange od. dgl. gedreht wird.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Abdeckung einer Ausnehmung in einer Rohbaudecke, die mindestens eine Kante aufweist, mit mindestens zwei, die Ausnehmung überspannenden, teleskopierbaren Auslegern, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Ausleger (1) an einer Seite eine Klemmeinrichtung (11) zum Anklemmen an einer Kante der Ausnehmung (A) und an der anderen Seite eine Schraubspindel (14) aufweist, mit der der Ausleger (1) an der gegenüberliegenden Wand (W) durch Andruck festlegbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Ausleger (1, 2) schrittweise einstellbar ist.
3. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmeinrichtung (11) auf die Deckenstärke (d) einstellbar ist.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmeinrichtung (11) aus zwei Führungselementen (111, 112) besteht, zwischen denen sich eine Schraubspindel (113) befindet.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

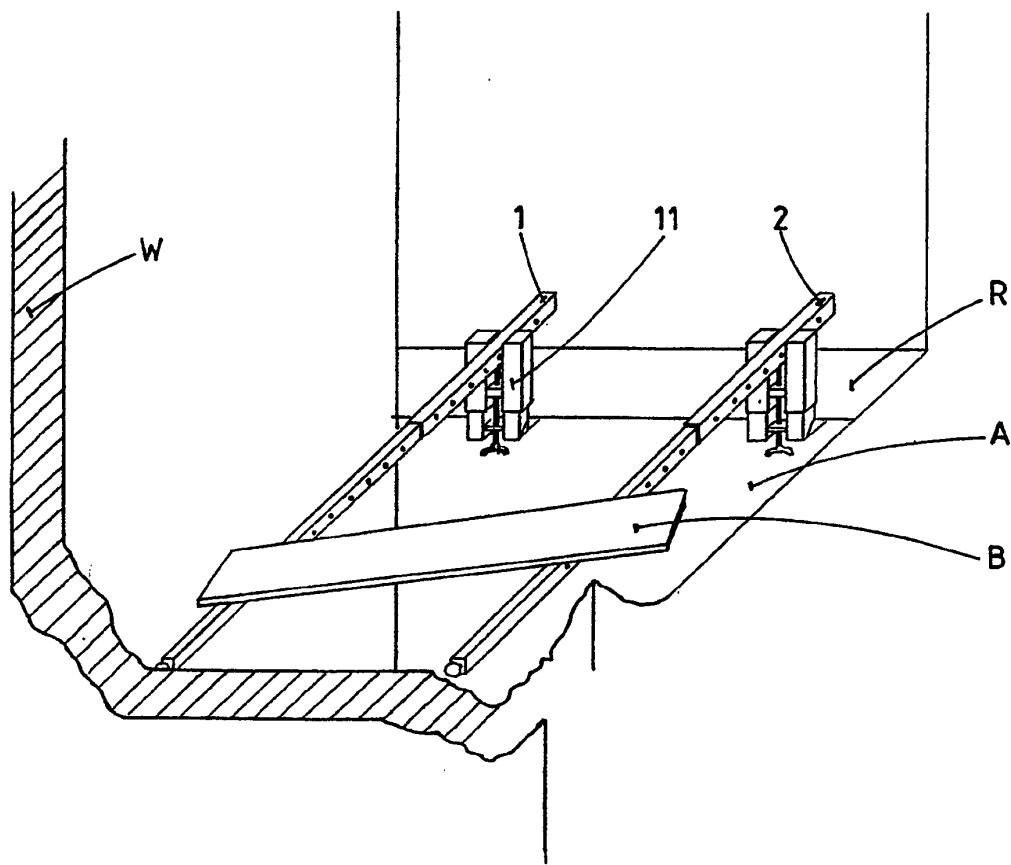


Fig.1

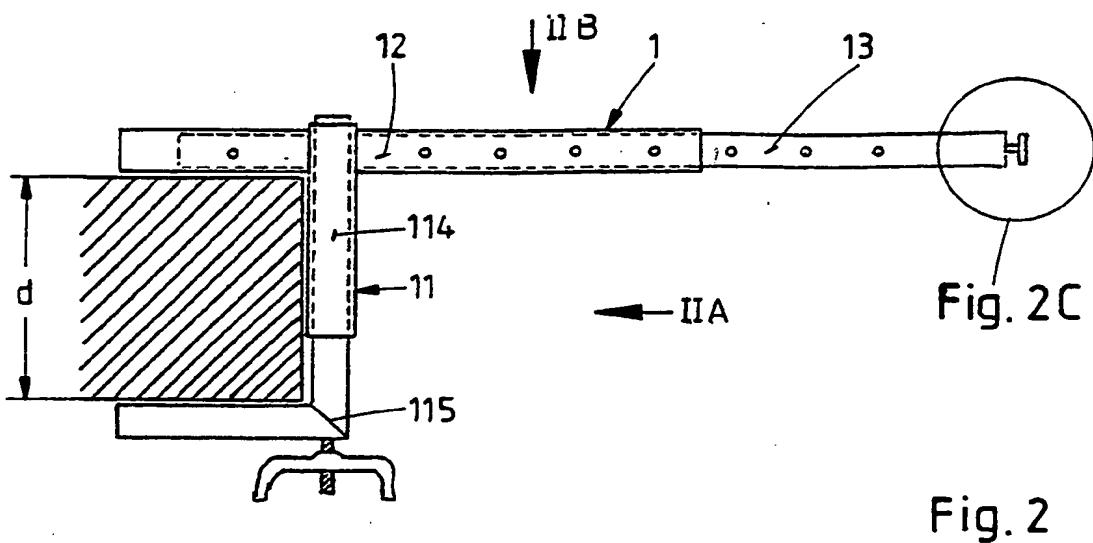


Fig. 2

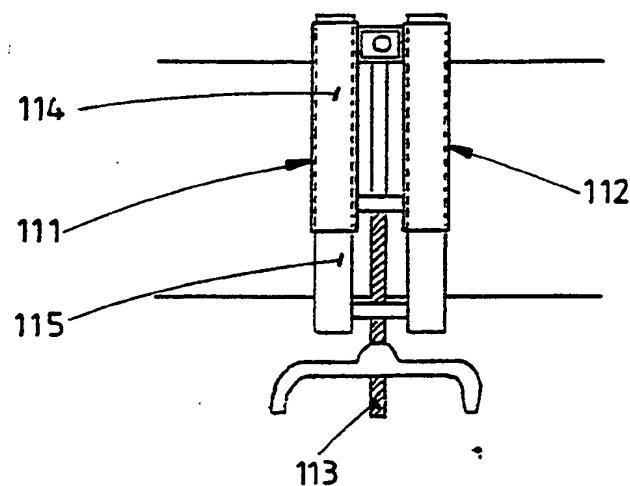


Fig. 2A

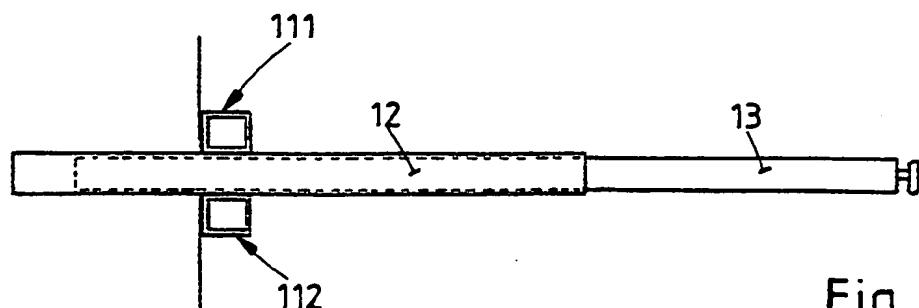


Fig. 2B

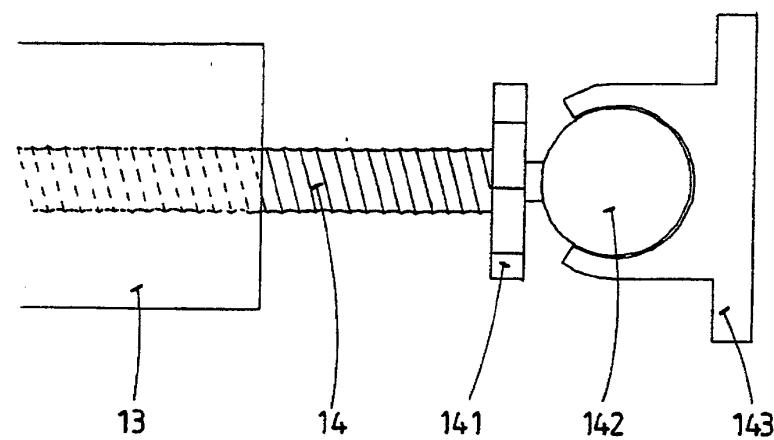


Fig. 2C